

**Anfrage der Abgeordneten Claudia Stamm, Bündnis 90/Die Grünen  
zum Plenum vom 23.03.2010**

„Nachdem die neuesten Zahlen in Deutschland von einem Pay Gap zwischen Frauen und Männern von 23,2 Prozent sprechen, frage ich die Staatsregierung, wie hoch dieses in Bayern ist, wie viele Frauen und Männer in Bayern in Teilzeit arbeiten und wie viele Frauen und Männer in Bayern von ihrer eigenen Arbeit leben?“

Antwort durch das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen:

Der Gender Pay Gap, das heißt der prozentuale Unterschied im durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Männern und Frauen, beträgt in Bayern nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) 24 Prozent (Stand: 2008). Dies stellt im bundesweiten Vergleich einen Mittelwert dar, nachdem die Lohnlücke in Baden-Württemberg mit 29 Prozent, in Bremen und Saarland mit 27 Prozent und in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit 25 Prozent noch größer ist.

Lt. IAB-Betriebspanel 2009 waren in Bayern im Jahr 2009 rund 24 % der Beschäftigten in Teilzeit tätig. Die Teilzeitquote hat sich damit bei rund einem Viertel seit 2006 stabilisiert. 82 % der Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2009 sind Frauen.

Die Frage, wie viele Frauen und Männer in Bayern von ihrer eigenen Arbeit leben können, kann hingegen nicht beantwortet werden, da dieser Personenkreis empirisch nicht hinreichend bestimmbar ist. Denn der Terminus „von eigener Arbeit leben“ ist insbesondere soziokulturell nicht

mit der – statistisch erfassbaren – Erwerbsarbeit gleichzusetzen. Vielmehr wird damit eine planvolle zielgerichtete Tätigkeit zur Wohlstandsmehrung bezeichnet – oft unter zeitweisem oder andauerndem Interessenverzicht für einen nachfolgend höheren Wohlstand –, wobei die Güter keineswegs über einen Markt gehandelt werden müssen, sondern auch der familiären Versorgung – entsprechend den Lebensplanungen und die innerhäusliche Arbeitsteilung der Partner – dienen können.